

Polleninformationsdienst für das Burgenland Jahresbericht 2016

**herausgegeben von
SciCon
Pharma Science-Consulting GmbH
Thaliastrasse 83 Top 7
1160 Wien**



Polleninformationsdienst für das Burgenland

Jahresbericht 2016

Pollenfallen:

Im Jahr 2016 waren zwei volumetrische Pollenfallen in Betrieb:
Bad Tatzmannsdorf und Oberpullendorf.

Bad Tatzmannsdorf wurde vom 20. Februar bis 19. Oktober 2016 betrieben.

Auswerter: Elisabeth Silberberger, BSc. & Markus Berger

Pollenfalle Typ Burkard

Koordinaten:

47 20 16 N

16 13 43 E

Seehöhe: 346 m

Standort:

Die Falle befindet sich 15 m über Grund auf einem Flachdach.



Betreiber: SciCon Pharma Science-Consulting GmbH im Auftrag der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung Gesundheit und Soziales

Vollständigkeitsanalyse:

| Station | Januar 2016 | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember |
|---------|----------------|---------|------|-------|-----|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|
| ATTATZ | | | | | | | | | | | | |

Aufgrund von unsachgemäßer Handhabung vor Ort (trotz mehrfacher Schulungen) waren leider keine Daten zu verwerten. Der massive Datenverlust aus dieser Station legt eine rasche Maßnahmensetzung nahe!

Wir wünschen uns die Umsiedlung der Pollenfalle an einen Standort mit sachgemäßer Betreuung wie an anderen Messorten, da Daten mit solchen Ausfällen nicht zu verwerten sind.

Datenverwendung:

Die erhobenen Daten wurden wöchentlich in die europäische Pollendatenbank EAN eingespielt und auf der niederösterreichischen Web-Seite auf www.pollenwarndienst.at graphisch dargestellt.

Oberpullendorf wurde vom 27. Februar bis 19. Oktober 2016 betrieben.

Auswerter: Elisabeth Silberberger, BSc. & Markus Berger

Pollenfalle Typ Burkard

Koordinaten:

47 30 12 N

16 30 16 E

Seehöhe: 251 m

Standort:

Die Falle befindet sich 15 m über Grund auf einem Flachdach.



Betreiber: SciCon Pharma Science-Consulting GmbH im Auftrag der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung Gesundheit und Soziales

Vollständigkeitsanalyse:

| Station | Januar 2016 | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember |
|---------|----------------|---------|------|-------|-----|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|
| ATPULL | | | | | | | | | | | | |

Datenverwendung:

Die erhobenen Daten wurden wöchentlich in die europäische Pollendatenbank EAN eingespielt und auf der niederösterreichischen Web-Seite auf www.pollenwarndienst.at graphisch dargestellt.

Art und Verbreitung der Polleninformation:

- Aktuelle Polleninformation wurde textlich auf www.pollenwarndienst.at in zwei Formen geboten:
 - aktuelle Situation und mittelfristige Prognose (zweimal wöchentlich) - basierend auf Pollenzählungen und statistischen Modellen - Mag. Dr. Katharina Bastl, Mag. Maximilian Kmenta und Uwe E. Berger MBA, in Kooperation mit SciCon Pharma Science-Consulting GmbH im Auftrag der Burgenländischen Landesregierung. Die aktuellen Texte wurden sowohl im Internet auf www.pollenwarndienst.at und im ORF Teletext auf Seite 646 publiziert, als auch der Landesregierung, APA und Tageszeitungen per Fax und/oder E-Mail zugestellt. Diese Informationen wurden jeweils zusätzlich auch über E-Mail als Newsletter an Abonnenten kostenlos zugestellt.
 - von März bis Oktober eine tägliche Prognose der Hohen Warte (ZAMG) Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik: Prognose für morgen basierend auf synoptischen Daten
- In Zusammenschau mit Messstellen der umliegenden Länder (Slowakei, Ungarn, Steiermark, Wien, Niederösterreich) wurden wöchentlich Situationsberichte, Vorschau und Graphiken als Fax an interessierte Ärzte für biogeographische Regionen (Pannonisches Tiefland und Illyrische Becken) versandt. Dieses Service wurde durch einen Sponsor ermöglicht.
- Ab Mitte Dezember 2014 wurde wie schon zuvor einmal wöchentlich eine Vorschau auf den voraussichtlichen Blühbeginn von Hasel und Erle gegeben, die Frequenz wurde im Februar auf zweimal wöchentlich erhöht. Dieses spezielle Service wurde auch für den Blühbeginn der Birke und der Gräser durchgeführt.
- Für Eisenstadt gab es das ganze Jahr über unter „Countdown“ den Stand der Blüte für die allergierelevanten Pollentypen abzulesen.
- Graphiken für die allergierelevanten Pollentypen (mit Kurve für den langjährigen Durchschnitt und Balken für die Messwerte von heuer) wurden für die Regionen „Pannonisches Tiefland“ und „Illyrische Becken“ erstellt. Die Graphiken werden alle vier Stunden erneuert, so dass sie je nach Dateneingang auf dem jeweils aktuellsten Stand sind.

Wissenschaftliche Schwerpunktaktionen:

Das Pollentagebuch wurde mit Start der Pollensaison 2009 in Betrieb genommen und wurde bis 2016 von mehr als 270.000 Personen in Österreich in Anspruch genommen. Das Projekt Pollentagebuch wird 2017 weitergeführt.

Der Jahresbericht und die erhobenen Graphiken im Anhang.

Hochachtungsvoll

Uwe E. Berger MBA

Charakteristik der Pollensaison 2016:

Region 3: Pannonisches Tiefland

Messstellen: *Wien, Rosalia, Oberpullendorf, Bad Tatzmannsdorf, Győr, Szombathely, Zalaegerszeg, Bratislava*

Hasel (*Corylus*): Die Haselpollensaison begann später als üblich. Anfang Februar stiegen die Belastungen rasch an und wurden von einem deutlich überdurchschnittlichen Belastungsgipfel noch vor Mitte Februar übertroffen. Ein zweiter, kleinerer Belastungsgipfel trat Ende Februar und damit früher als im Schnitt Anfang März auf. Im März wurden unterdurchschnittliche Belastungen verzeichnet.

Erle (*Alnus*): Die Erlenpollensaison war intensiv und deutlich überdurchschnittlich. Außergewöhnlich hohe Belastungen traten bereits Anfang Februar auf, wurden aber vom Belastungsgipfel Mitte bis Ende Februar übertroffen. Ende März klang die Saison aus. Die Blüte der Grünerle war kaum merkbar.

Esche (*Fraxinus*): Die Saison verlief außergewöhnlich. Die Intensität der Belastungen war unterdurchschnittlich. Sehr früh trat 2016 aber Eschenpollen schon Anfang März auf. Der Belastungshöhepunkt Anfang April erreicht nicht einmal halb so hohe Pollenkonzentrationen wie im Durchschnitt. Noch im Mai waren dafür geringe Konzentrationen an Eschenpollen in der Luft.

Birke (*Betula*): Die Birkenblüte trat zeitlich später auf und brachte insgesamt intensiveren Pollenflug. Anfang April stiegen die Belastungen rasch an und gipfelten in einem Belastungsschwerpunkt mit zweifach erhöhten Spitzenbelastungen. Auch Mitte April traten noch etwas erhöhte Belastungen im Vergleich zum Durchschnitt auf. Anfang Mai waren relevante Birkenpollenmengen durch Fernflug zu verzeichnen.

Gräser (*Poaceae*): Start, Ende und Dauer der Saison der Gräserblüte waren im Normbereich. Die Belastungen insgesamt waren ebenfalls durchschnittlich. Die Spitzenwerte traten später als üblich auf.

Roggen (*Secale*): Saisonstart, -verlauf und -ende lagen im Rahmen des Gewohnten. Allerdings waren die Belastungen geringer, die Belastungsspitze lag deutlich unter dem Durchschnitt und trat später auf.

Beifuß (*Artemisia*): Beifuß stäubte intensiver als üblich. Die Blüte begann Ende Juli und verursachte einen Belastungsschwerpunkt Mitte August. Aber auch die Nachblüte im September war auffällig durch höhere Pollenkonzentrationen als im Durchschnitt.

Ragweed (*Ambrosia*): Saisonstart und -ende lagen in der Norm. Die Intensität des Pollenflugs war aber höher als im Schnitt. Die erste Belastungsspitze trat Ende August mit deutlich erhöhten Werten auf. Ein zweite, kleinere Belastungsspitze war Anfang bis Mitte September zu verzeichnen, die mit den durchschnittlichen Werten vergleichbar war.

Charakteristik der Pollensaison 2016:

Region 4: Illyrische Beckenlagen

Messstellen: Graz, Klagenfurt, Spittal/Drau, Bad Tatzmannsdorf, Ljubljana, Maribor

Hasel (*Corylus*): Die Haselblüte verlief äußerst intensiv. Es traten deutlich überdurchschnittliche Mengen an Haselpollen Anfang und Ende Februar auf. Der zweite Belastungsgipfel trat früher als im Schnitt (Anfang März) auf. Ende März klang die Blüte aus.

Erle (*Alnus*): Auch die Erlenpollensaison brachte überdurchschnittliche Belastungen mit sich. Bereits Anfang Februar trat ein erster Belastungsgipfel auf, der von einem noch höheren Ende Februar übertroffen worden ist. Die Spitzenbelastungen erreichten extreme Pollenkonzentrationen. Die Grünerlenblüte blieb im üblichen Ausmaß (Mai bis Juni).

Esche (*Fraxinus*): Die Eschenblüte äußerst unterdurchschnittlich. Zwar war Anfang März Eschenpollen zu verzeichnen, aber ein Anstieg der Belastungen trat später als im Schnitt erst Anfang April auf. Die höchsten Belastungen blieben aber um etwa das Vierfache hinter den durchschnittlichen Spitzenbelastungen zurück. Ende Mai waren noch relevante Konzentrationen an Eschenpollen zu verzeichnen.

Birke (*Betula*): Die Birkenpollensaison war kurz und intensiv. Die Birkenblüte begann später Anfang April. Der Belastungsgipfel trat auch später auf, dafür mit deutlich erhöhten Belastungen. Bereits Ende April sanken die Belastungen auf unterdurchschnittliche Werte.

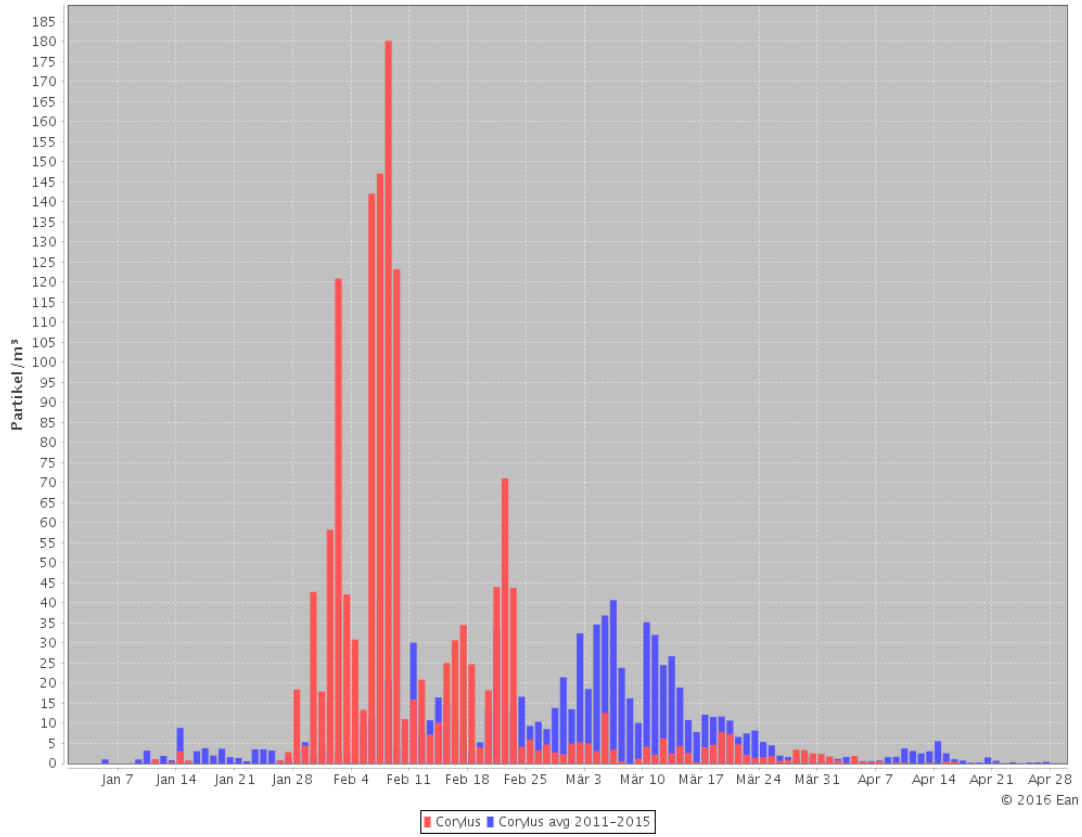
Gräser (*Poaceae*): Die Saison begann früher als im üblichen Verlauf und war intensiver im Unterschied zu anderen Regionen. Der Belastungsgipfel trat um Ende Mai auf und brachte deutlich höhere Spitzenbelastungen als im Schnitt. Auch die Nachblüte Ende Juni und im Juli war intensiver als sonst.

Roggen (*Secale*): Die Belastungen waren unterdurchschnittlich. Die Blüte begann zudem später und endete früher.

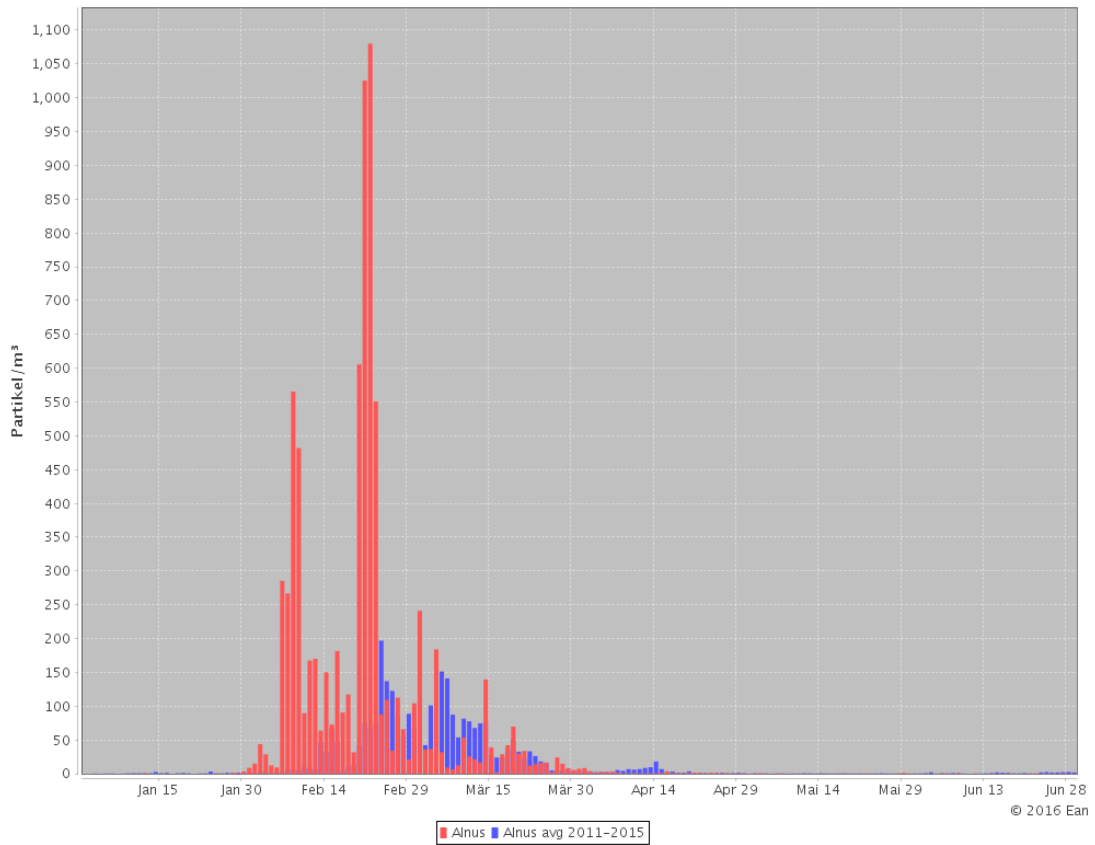
Beifuß (*Artemisia*): Die Beifußblüte verlief durchschnittlich. Abgesehen von leicht überdurchschnittlichen Werten Anfang September, warne der zeitliche Verlauf und die Intensität im Schnitt.

Ragweed (*Ambrosia*): Die Ragweedpollensaison verlief überdurchschnittlich. Schon Ende August traten sehr hohe Belastungen und der Belastungsgipfel auf. Ein zweiter Belastungsgipfel war noch vor Mitte September zu verzeichnen.

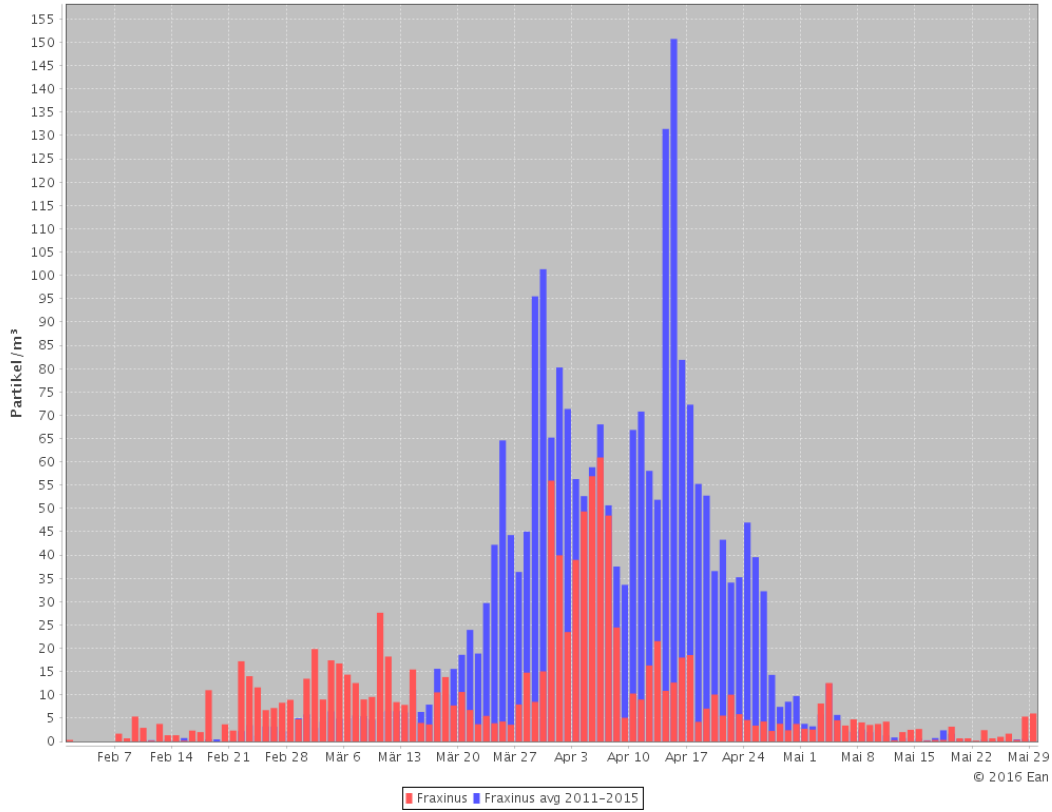
Corylus in Pannonisches Tiefland 2016



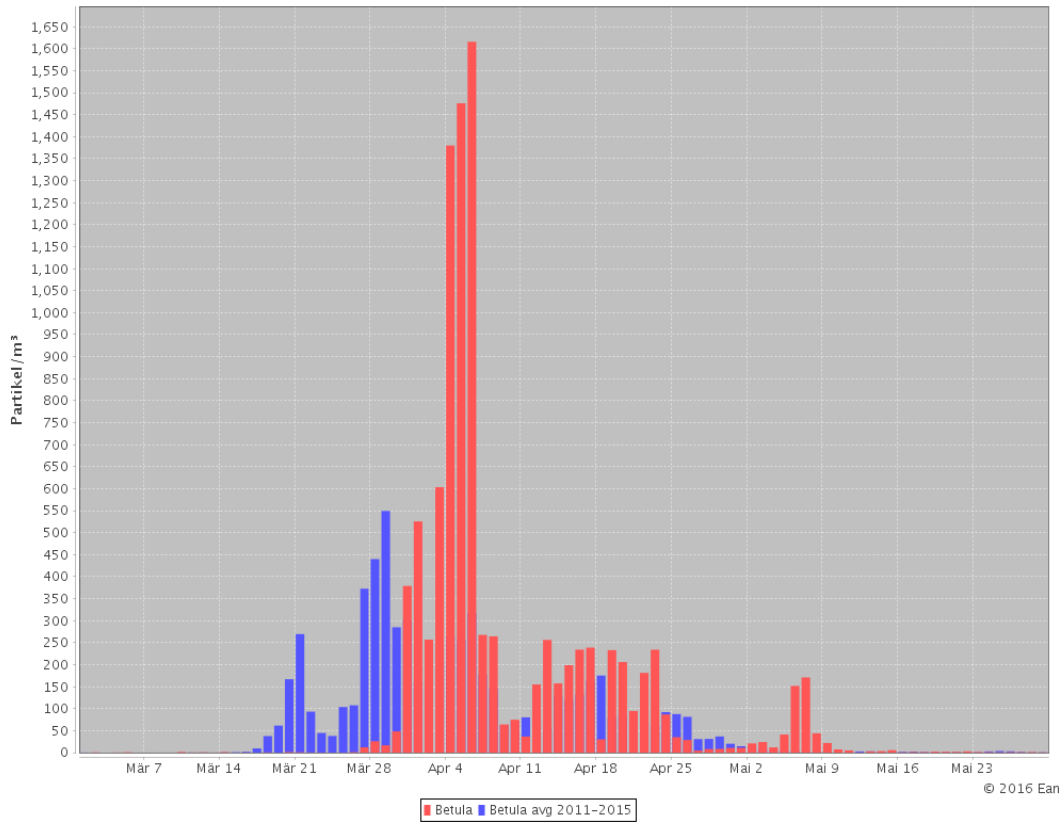
Alnus in Pannonisches Tiefland 2016



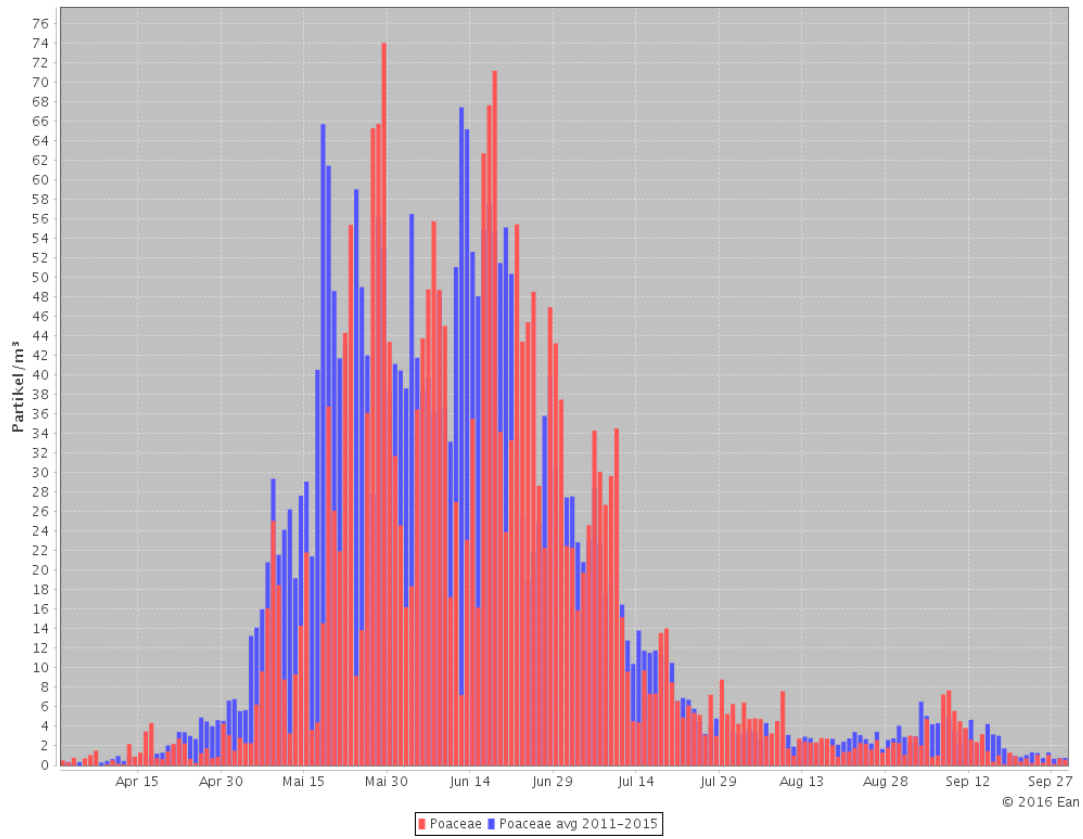
Fraxinus in Pannonisches Tiefland 2016



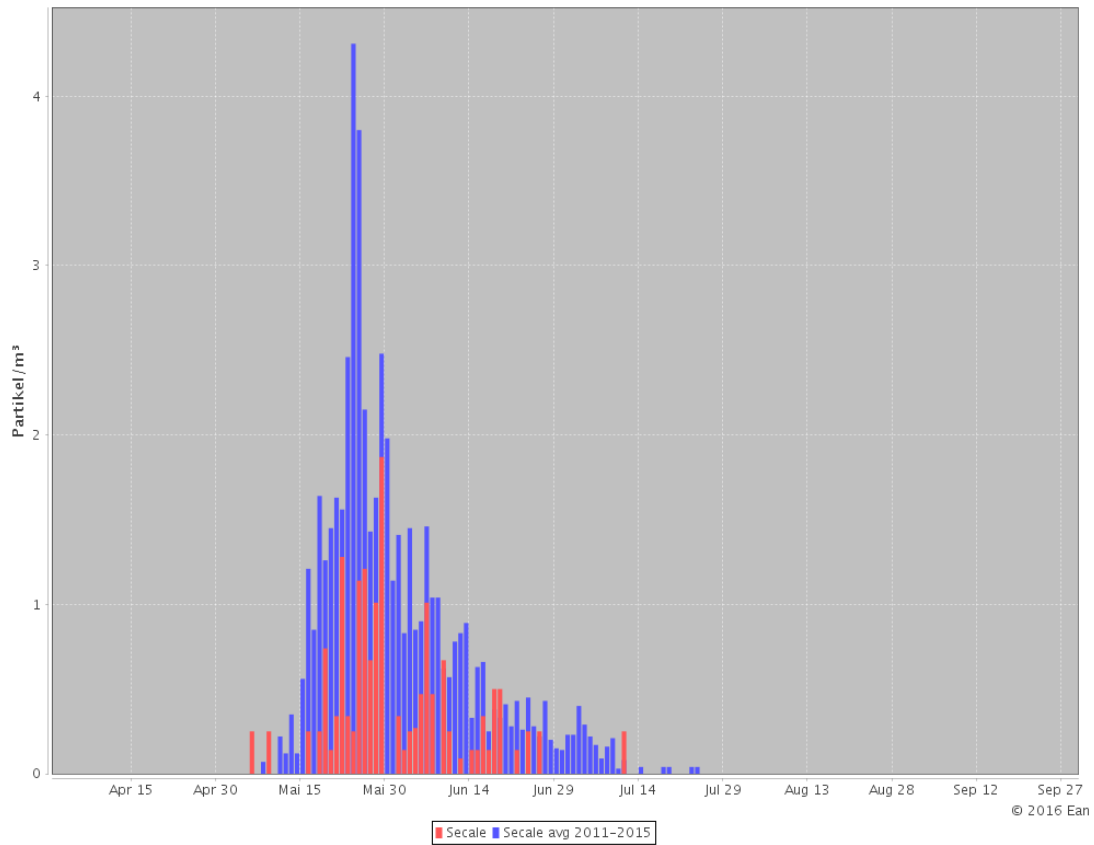
Betula in Pannonisches Tiefland 2016



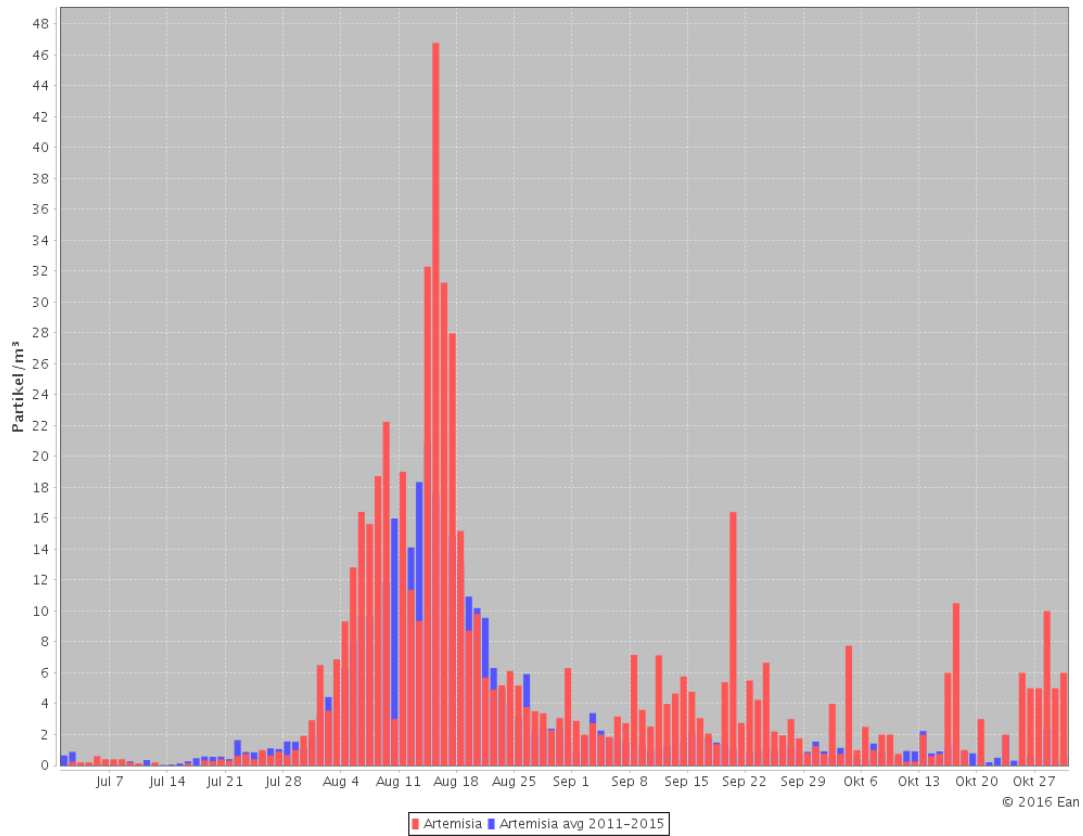
Poaceae in Pannonisches Tiefland 2016



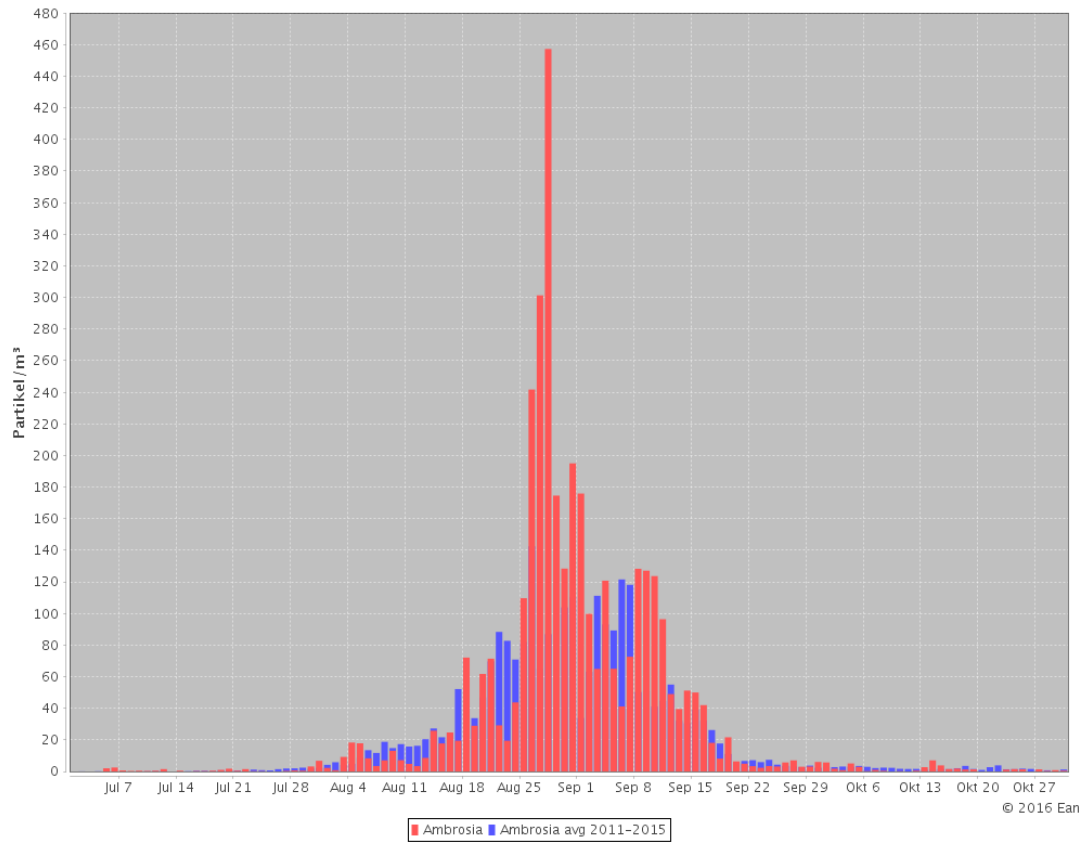
Secale in Pannonisches Tiefland 2016



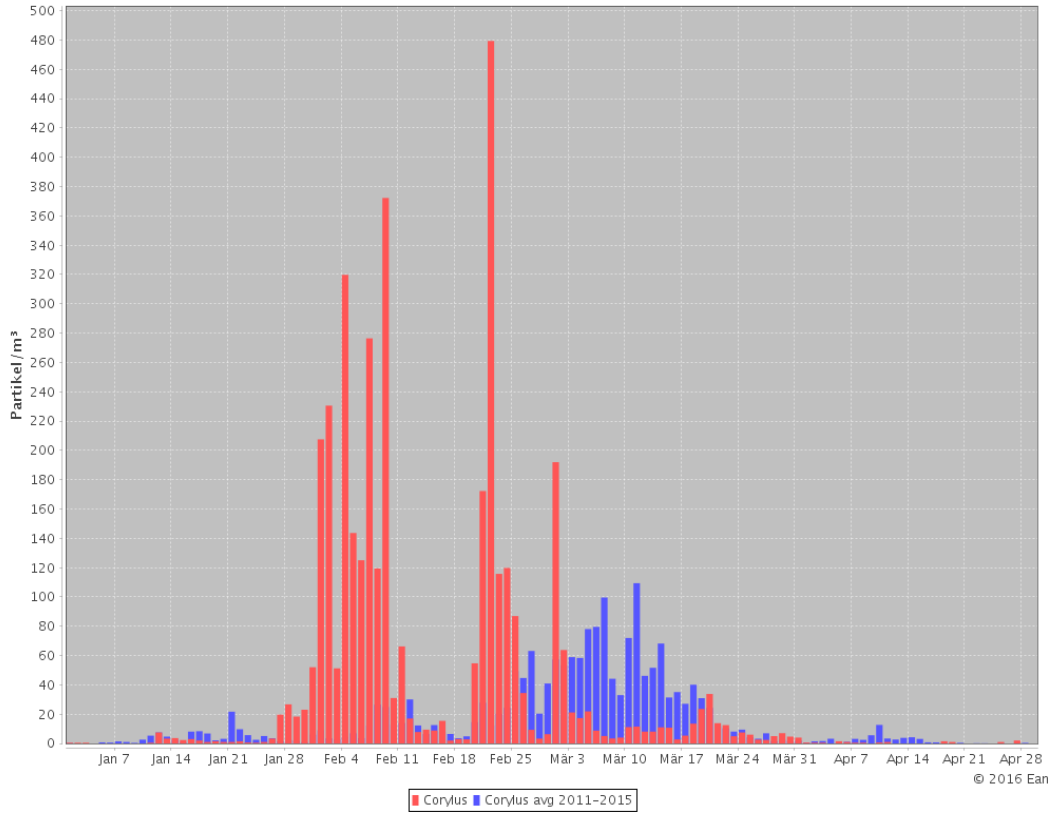
Artemisia in Pannonisches Tiefland 2016



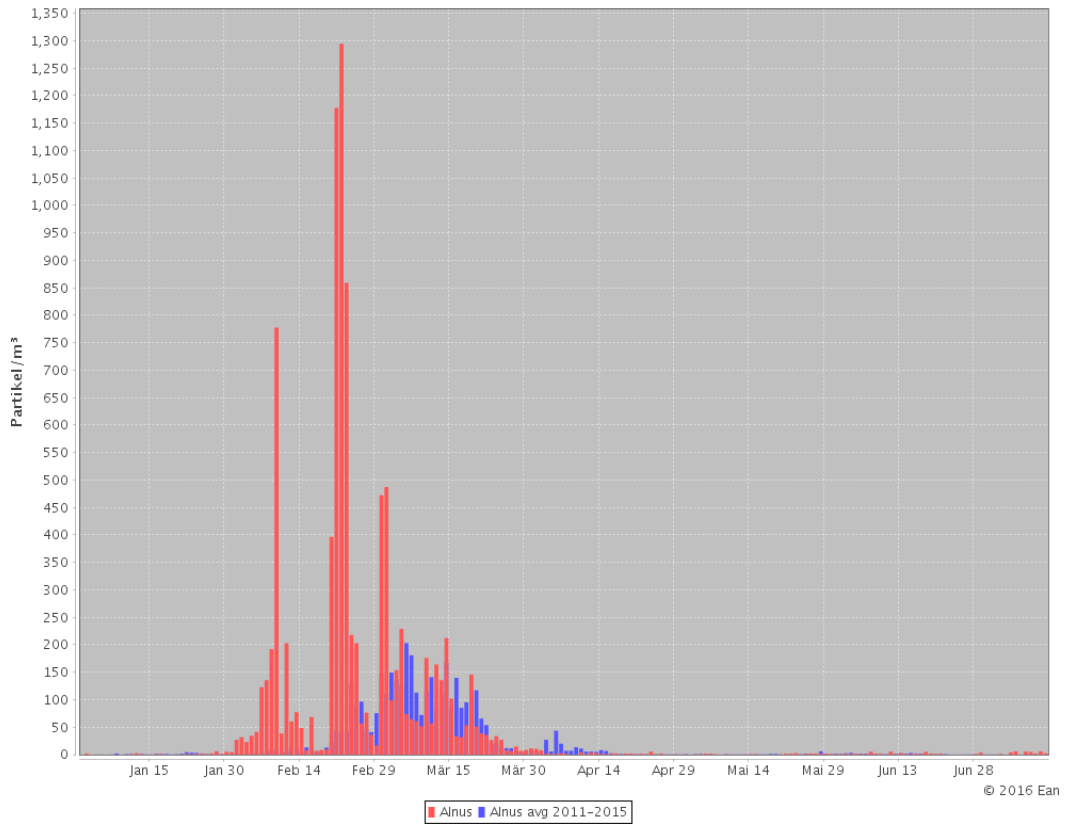
Ambrosia in Pannonisches Tiefland 2016



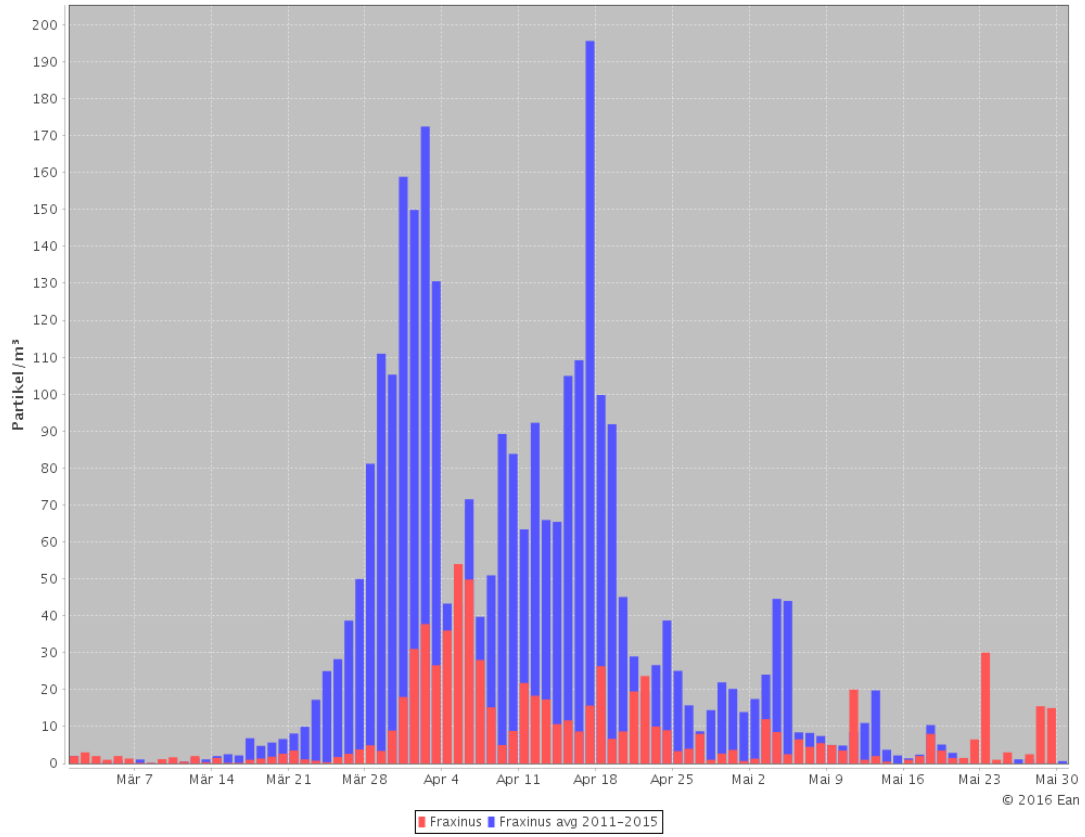
Corylus in Illyrische Beckenlagen 2016



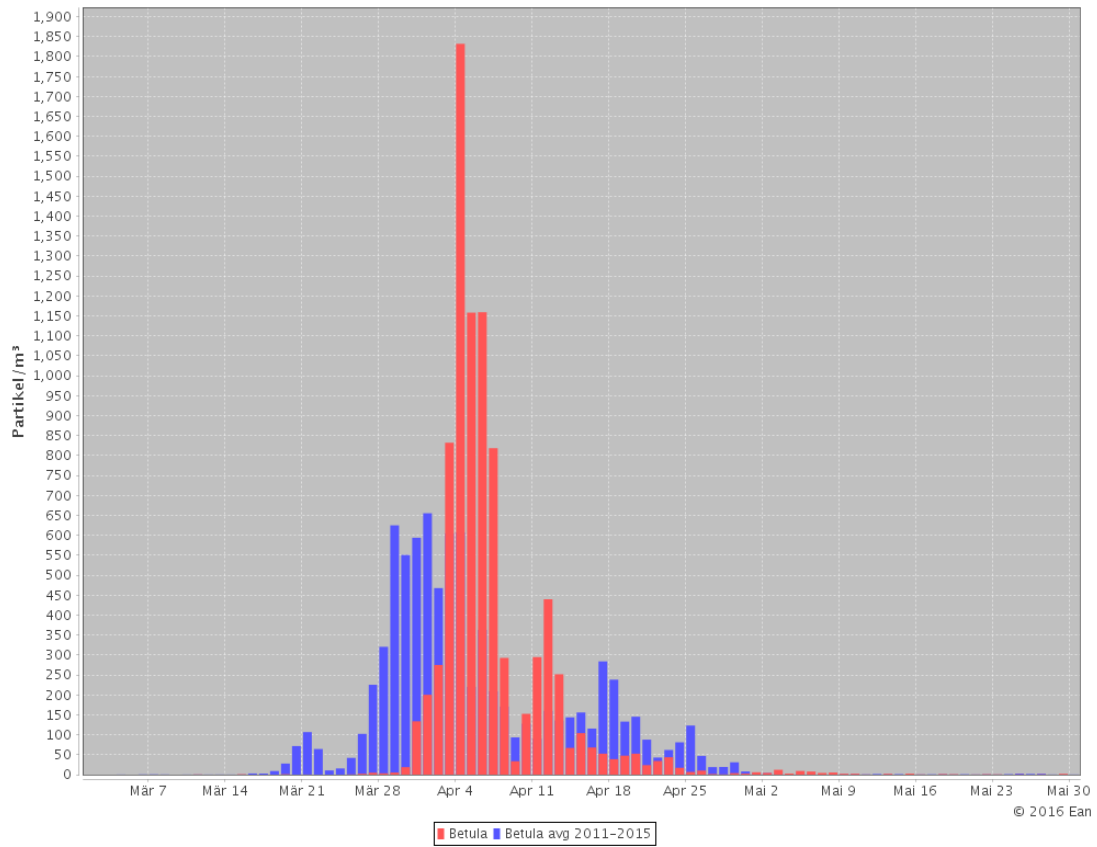
Alnus in Illyrische Beckenlagen 2016



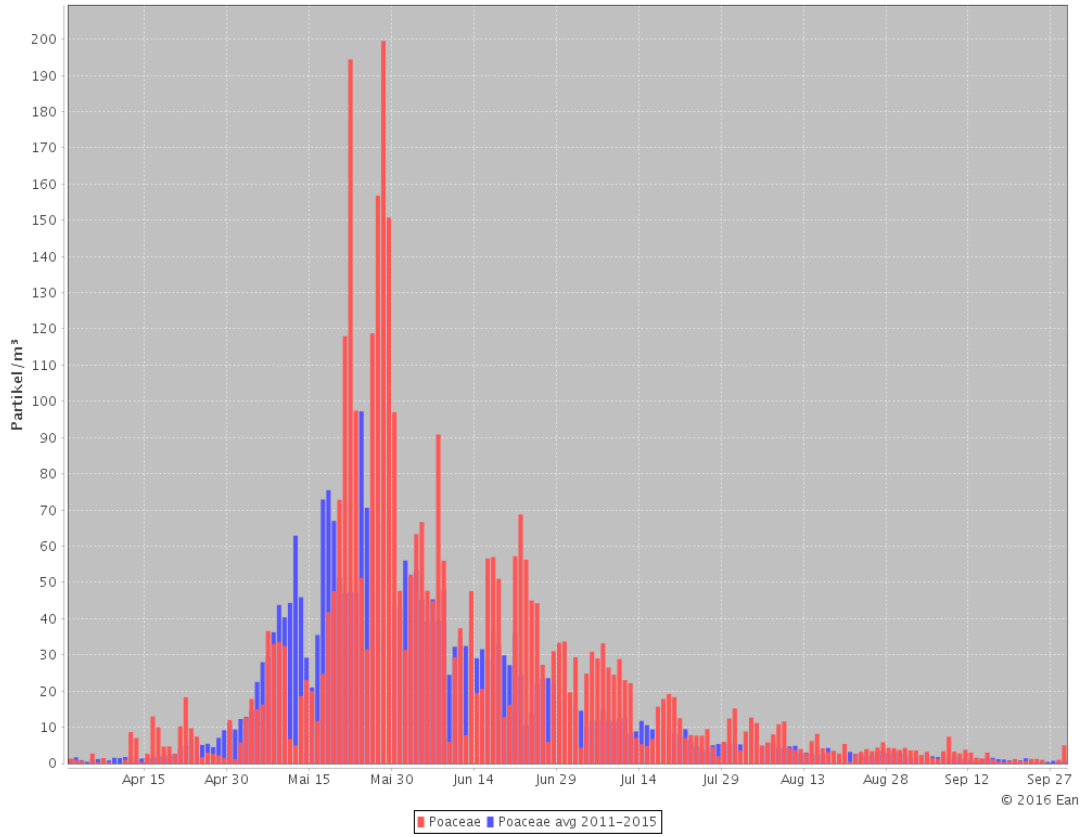
Fraxinus in Illyrische Beckenlagen 2016



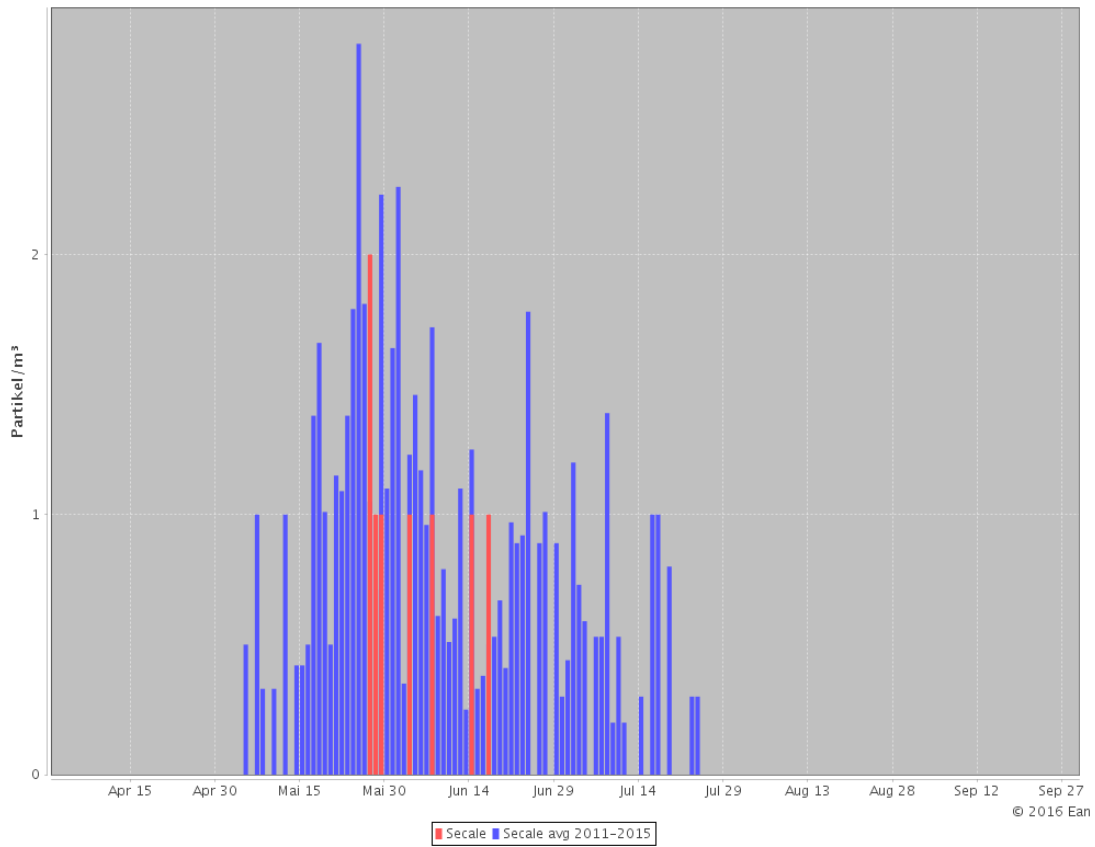
Betula in Illyrische Beckenlagen 2016



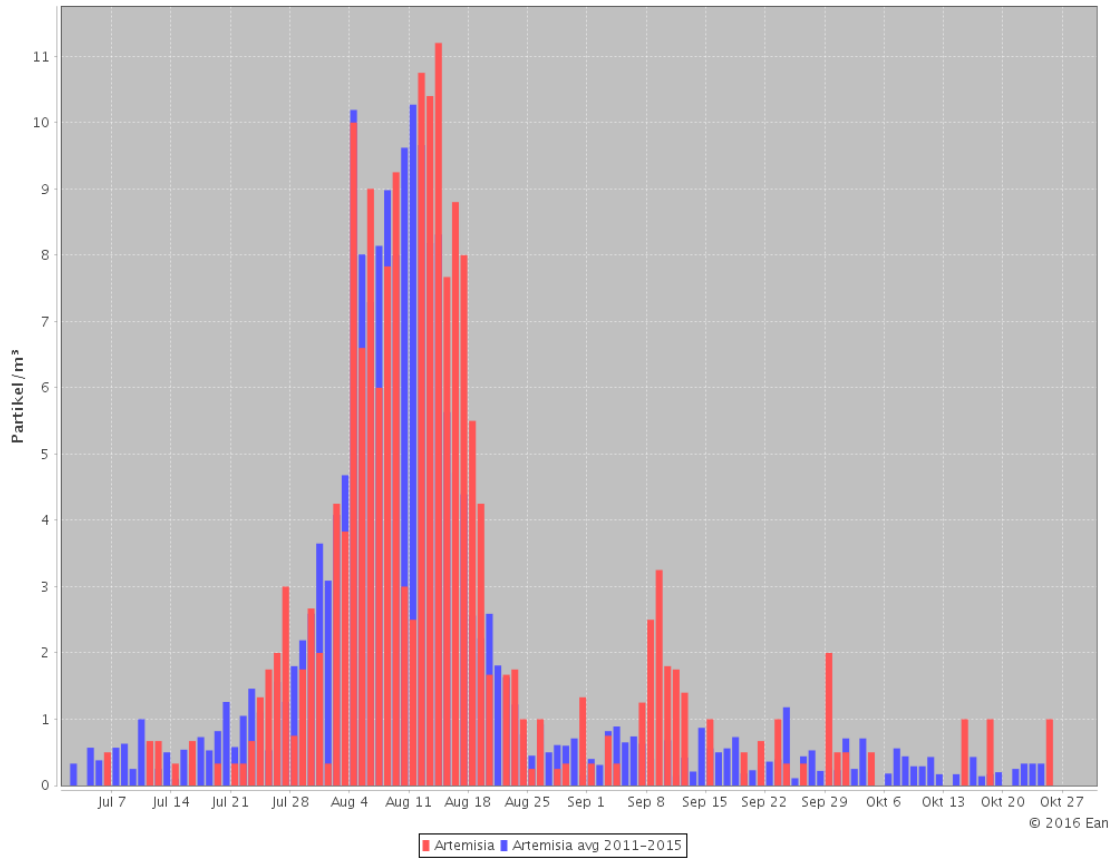
Poaceae in Illyrische Beckenlagen 2016



Secale in Illyrische Beckenlagen 2016



Artemisia in Illyrische Beckenlagen 2016



Ambrosia in Illyrische Beckenlagen 2016

